

Bio: Sam Auinger

Sam Auinger ist ein österreichischer Klangdenker, Komponist und Klangkünstler. Seine künstlerische Forschung konzentriert sich auf die Vertiefung des Verständnisses von akustischen/auditiven Qualitäten in unseren diversen Lebensräumen. Er propagiert ein "Denken mit den Ohren". Für ihn ist es eine entscheidende Alltagspraxis, um unsere Rolle in einer gefährdeten planetarischen Umwelt auf allen Ebenen zu verstehen, von der sozialen bis zur ökologischen.

Zusammen mit Bruce Odland gründete er 1989 O+A. Das zentrale Thema der Zusammenarbeit ist die "hörende Perspektive". Ihre Arbeit ist bekannt für groß angelegte Klanginstallationen im öffentlichen Raum. Diese Arbeiten verwandeln Stadtlärm in Echtzeit in sich entwickelnde Harmonien, wie *Blue Moon* 2004 NY (US), *Sonic Vista* Frankfurt (D) seit 2011 oder *Symphonie der Resonanzen* auf der documenta14 in Thessaloniki 2017 (GR). Sam Auinger war 2010 der erste *Stadtklangkünstler* in Bonn und 2011 *Featured Artist* bei der Ars Electronica in Linz. Darüber hinaus hält er Vorlesungen und Workshops an internationalen Universitäten wie GSD in Harvard, ACT am MIT und der London School of Architecture.

<https://www.samauinger.de/>

<https://odland-auinger.com/>

Bio: katrinem

Die Auseinandersetzung mit Klang und Raum ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil in den künstlerischen Arbeiten von katrinem. Eine fundierte Musikausbildung legte früh ein breites Fundament dafür, das in eine Spezialisierung auf In- und Outdoor- Raumperformances und Rauminstallation sowie in neue Aufführungspraxen mündete. Seit mehr als 15 Jahren beschäftigt sich katrinem in ihrer künstlerischen Forschung und in ihrer Werkreihe *go your gait!* mit der fußläufigen Begehbarkeit von Orten und der damit verbundenen Raumwahrnehmung. Es entstehen dabei unter anderem performativ und installativ erlebbare Arbeiten, die immer einen unmittelbaren Bezug zum konkreten Umgebungsraum aufgreifen.

Mit *BesenBallett* (2020) und *Raumspiel* (2024) sind neue Formate entstanden, das als soziale Skulpturen angelegt sind. Als solche schaffen sie sowohl für PerformerInnen wie auch für ZuhörerInnen im gemeinsamen Erleben neue Dialoge mit ihren Alltagsräumen.

<https://www.katrinem.de/>

<https://www.besenballett.art/>

Bio: Zusammenarbeit katrinem und Sam Auinger

Seit mehr als 15 Jahren betreiben katrinem und Sam Auinger, einzeln als auch gemeinsam, eine künstlerische Forschung zu Fragen der auditiven und atmosphärischen Qualitäten von (meist urbanen) Lebenswelten, verbunden mit längerfristigen Aufenthalten vor Ort. Beide, von der akademischen Musik kommend, entwickelten im Laufe ihrer Karrieren ein immer intensiveres Interesse am im Alltag konkret erlebbaren Klang als Inspirationsquelle und Material und damit für das Hören selbst. Für ihre Forschung erarbeiteten sie sich spezielle Techniken und Verfahren. Die dabei entstehenden Materialien dienen in weiterer Folge als Ausgangspunkt sowohl für individuelle als auch gemeinsam entwickelte künstlerische Arbeiten in vielfältigster Art und Weise, von Texten über Kompositionen bis zu Audiovisuellen Stücken.